

## D) LITERATURBERICHT.

(Mit freundlicher Unterstützung der Herren Bibliothekar Dr. W. Lüdtke in Kiel, Privatdozent Dr. E. Wellesz in Wien und stud. phil. E. Beiser in Freiburg i. B.).

Bearbeitet vom Herausgeber.

AA. = Archäologischer Anzeiger. — ABKKs. = Amtliche Berichte aus den Königlichen Kunstsammlungen. — AKg. = Archiv für Kulturgeschichte. — BbZ. = Biblische Zeitschrift. — BKO. = Beiträge zur Kunde des Oriens. — BKv. = Bibliothek der Kirchenväter. — BSAB. = Bulletin de la Société archéologique Bulgare. — CK. = Die christliche Kunst. — CW. = Catholic World. — G. = Glotta. — IgF. = Indogermanische Forschungen. — Isl. = Der Islam. — K. = Der Katholik. — NET. = Nieuw Evangelisch Tijdschrift. — NGWG. = Nachrichten der Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. — Njb. = Neue Jahrbücher für das klassische Altertum usw. — OL. = Orientalischer Lloyd. — ÖMsO. = Österreichische Monatsschrift für den Orient. — PM. = Petermanns Mitteilungen. — RhM. = Rheinisches Museum. — RKw. = Repertorium für Kunstwissenschaft. — SbAWW. = Sitzungsberichte der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien. — SbPAW. = Sitzungsberichte der Kgl. Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin. — StZ. = Stimmen der Zeit. — TG. = Theologie und Glaube. — TLb. = Theologisches Literaturblatt. — TPMs. = Theologisch praktische Monatsschrift. — TStK. = Theologische Studien und Kritiken. — TuU. = Texte und Untersuchungen zur Geschichte der altchristlichen Literatur. — ZCK. = Zeitschrift für christliche Kunst. — ZDMG. = Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. — ZDPv. = Zeitschrift des Deutschen Palästinavereins. — ZKT. = Zeitschrift für katholische Theologie. — ZNtW. = Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft. — Z. = Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien.

Römische Zahlen bezeichnen die Bände, vor denselben stehende arabische die Serien von Zeitschriften. Bei Büchern wird das Erscheinungsjahr nur vermerkt, wenn es von dem Jahre 1916 verschieden ist. — Von den Zeitschriften, mit welchen der OC. bei Ausbruch des Krieges in einem Tauschverhältnis stand, sind nurmehr BbZ., ZDMG., ZDPv., ZNtW. regelmäßig beim Herausgeber eingelaufen. Da diesem außerdem die Benützung größerer Bibliotheken durch die Weltlage erschwert ist und die Zeitschriften des feindlichen Auslandes auch auf solchen naturgemäß nicht weiter eingingen, war eine immer stärkere Lückenhaftigkeit des Berichtes leider unvermeidlich. Zusendung von Separatabzügen in unser Interessengebiet einschlagender Veröffentlichungen aus anderen, namentlich aus weniger verbreiteten und aus solchen Zeitschriften, die nur ausnahmsweise jenes Gebiet berühren, wäre unter den obwaltenden Umständen in besonders hohem Grade erwünscht und wird an die Adresse des Herausgebers in Sasbach, Amt Achern (Grhgt. Baden), Villa Rosa im Dienste der Sache dringend erbeten. Auf solchen wolle der Titel der betreffenden Zeitschrift, sowie die Band-, Jahres- und Seitenzahl jeweils gütigst vermerkt sein.

**I. Sprachwissenschaft.** — Semitische Sprachen: Von Brockelmanns die *Semitische Sprachwissenschaft* behandelndem Abriss (*Sammlung Göschen* Nr. 231) liegt eine *Zweite verbesserte Auflage* (Berlin. — 140 S.) vor. *Zur Priorität des „Apocopatus“* vor dem sog. Indikativ und dem Perfektstamm hat sich Sprengling ZDMG. LXX 542—546

zunächst für das Hebräische, doch auch unter Beziehung anderer semitischer Sprachen geäußert. Ein *Syrisch-griechisches Wörterbuch zu den vier kanonischen Evangelien (Nebst einleitenden Untersuchungen)* von Klein (Gießen. — 123 S.) wird näher besprochen werden. — Koptisch: *Der Nominalsatz im Ägyptischen und Koptischen* wurde durch Sethe (Leipzig. — 106 S. = *Abhdl. d. Philolog.-histor. Klasse der Kg. Sächs. Ges. d. Wissenschaften XXXIII Nr. III*) eingehend behandelt. — Biblische und frühchristliche Gräzität: *Untersuchungen über den Sprachcharakter des griechischen Leviticus* hat K. Huber (Gießen. — VIII, 124 S.) veröffentlicht. *Ἐπισκιάζειν Lk. 1, 35* wird von Hehn *BbZ. XIV 147—152* als „sich abschatten, ein Bild erzeugen in“ erklärt. *Bemerkungen zur Martyrienliteratur* eröffnet Reitzenstein *NGWG. 1916. 417—467* durch solche über *Die Bezeichnung Märtyrer*, die er, bis auf die NTliche Literatur zurückgehend, ihre technische Bedeutung erst seit Ende des 2. Jahrhs gewonnen haben läßt. In Berührung mit seiner Auffassung hat alsdann *ZNTW. XVII 264—269* *Zur Frage nach der Entstehung des Märtyrertitels* sich auch Krüger vernehmen lassen. — Mittel- und Neugriechisch: *Über Modern Greek in Asia Minor* bietet Dawkins *A study of the dialects of Silli, Cappadocia and Phárasa with grammar, texts, translations and glossary. With a chapter on the subject-matter of the folk-tales* by Halliday (Cambridge. — XII, 695 S.). — Slavische Sprachen: *Zur slavischen Lautlehre* ist eine Studie von Agrell (Lund 1915. — 134 S.) zu verzeichnen. Rešeta hat eine *Elementar-Grammatik der serbischen (kroatischen) Sprache* (Agram — XI, 208 S.), bzw. eine *Elementar-Grammatik der kroatischen (serbischen) Sprache* (Agram. — XI, 208 S.) geliefert. Hier wird der Text in lateinischer Schrift mit der Aussprache des Westens, dort in cyrillischer mit derjenigen des Ostens des serbokroatischen Sprachgebietes geboten. — Albanesisch: Unter dem Titel *L'Albanese parlato* erhalten wir von Leotti *Cenni grammaticali e vocabulario albanese-italiano e italiano-albanese (dialeto ghego), proverbi dialoghi* (Mailand). Ein *Deutsch-albanesisches und albanesischdeutsches Wörterbuch* erschien von Arbanas (Wien. — VIII, 182 S.). Seine *Beiträge zur albanesischen Grammatik* hat Jockl *IgF. XXXVII 90—122* weitergeführt.

## II. Orts- und Völkerkunde, Kulturgeschichte, Folklore. —

Reisebeschreibungen, Geographische Schilderungen: Ein Reisebuch von Curzon, jun. *Visits to monasteries in the Levant. With an introduction by Hogarth* ist bereits in 2. Auflage (London. — XVI, 423 S.) erschienen. Daneben ist ein solches von Fowle zu nennen: *Travels in the middle east. Being impressions by the way in Turkish Arabia, Syria and Persia* (London. — XV, 281 S.). Die Schilderung seiner *Reisen in Mesopotamien im Sommer 1910/11* hat Guyer *PM. LXII*

292—299 weitergeführt. Colby bringt CW. CII 590—596 unter dem Titel *Saloniki: Where St. Paul preached* eine Schilderung der modernen Stadt. Über *Bulgarien, Land und Leute* liegen zwei Bändchen einer sich an weitere Kreise wendenden Darstellung von Ischirkoff (Leipzig. — IX, 129; VI, 128 S.) vor. Durch Wirth wird *Vorderasien und Aegypten in historischer und politischer, kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht geschildert* (Stuttgart-Berlin-Leipzig. — XVI, 423 S.). — Physikalische Geographie: *Zur Salzsteppe südlich des Seinduhürgebirges* ist auf Bemerkungen von Unger PM. LXII 302f. zu verweisen. — Wirtschaftsleben: Von einem Werke über *Das Wirtschaftsleben der Türkei (Beiträge zur Weltwirtschaft und Staatenkunde im Auftrage der Vorderasien-Gesellschaft hggeg. von Grothe behandelt ein I. Band* (Leipzig. — XI, 184 S.) *Die Grundlagen türkischer Wirtschaftsverjüngung*. Wesenhaft im Sinne der durch die Weltlage bedingten wirtschaftspolitischen Interessen orientiert ist auch eine Studie von Blanckenhorn über *Syrien und die deutsche Arbeit, Syrien in politischer, kultureller und wirtschaftlicher Beziehung und unsere Betätigung daselbst* (Weimar. — 63 S.). Kaucký zeichnet ÖMsO. XLII 41—65 *Mittelalbanische Stadt- und Wirtschaftsbilder* mit besonderer Berücksichtigung der Landesprodukte. — Palästina und die heiligen Stätten: *Beiträge zu Arkulfs Pilgerbericht über den Gethsemanegarten* von Klameth enthält ein *Vierzehnter Jahresbericht des öffentl. Mädchen-Lyceums in Mähr. Ostrau* (Mährisch Ostrau) S. 9—17. — Ethnographie: *Les peuples des Balkans* behandeln *Esquisses anthropologiques* von Pittard (Paris. — 142 S.). — Kulturgeschichte: Von Nelz werden *Die theologischen Schulen der morgenländischen Kirchen während der sieben ersten Jahrhunderte in ihrer Bedeutung für die Ausbildung des Klerus* (Bonn. — III, 112 S.) gewürdigt. *Zur Chronik von Morea* schlägt Beës AKg. XIII 122f. eine Emendation des griechischen Textes vor, die an die Sitte der orthodoxen Griechen des Mittelalters anknüpft, von Türken oder Franken gebrauchte Essgeräte von der dadurch bedingten Verunreinigung durch eine eigene Segnung zu befreien. *The Soul of Russia* sucht Stephens (London. — XVII, 307 S.) zu ergründen. — Folklore: Baumann bietet ZDPv. XXXIX 153—260 an *Volksweisheit aus Palästina* eine Sammlung von 624 arabischen Sprichwörtern mit deutscher Übersetzung, Erklärung und Registern.

**III. Geschichte.** — Quellenkunde: *Contributi papirologici alla ricostruzione dell' ordinamento dell' Egitto sotto il dominio greco-romano* wurden durch Modica (Rom. — XII, 359 S.) erbracht. v. Drussel eröffnete durch *Papyrologische Studien zum byzantinischen Urkundenwesen im Anschluß an P. Heidelberg 311* (München 1915. — 105 S.) eine Folge *Münchener Beiträge zur Papyrusforschung* von Wenger. Eine von Górká mit Einleitung und Anmerkungen herausgegebene

*Anonymi Discriptio Europae Orientalis Anno 1308 exarata* (Krakau. — II, 70 S.) erstreckt sich auf *Imperium Constantinopolitanum, Albania, Serbia, Bulgaria, Ruthenia, Ungaria, Polonia, Bohemia*. — Profangeschichte: *Récits de Byzance et de croisades* bietet das neueste Buch Schlumbergers (Paris. — 361 S.). *Studien zur byzantinisch-jüdischen Geschichte* von Krauss (Wien 1914. — 160 S.) dürfen für ihren Gegenstand grundlegende Bedeutung in Anspruch nehmen. *Die christlichen Balkanstaaten in Vergangenheit und Gegenwart* behandelt *Eine geschichtliche Einführung* von Friedrich (München. — 96 S.), neben der ein *Abriss der Geschichte der Balkanstaaten* von Brinker (Berlin. — 122 S., mit 2 Karten) zu nennen ist. Weiter nach Osten führt *Armenia: past and present. A study and forecast*. By Williams. *With an introduction by O'Connor* (London. — XII, 211 S.). — Kirchengeschichte: *Die ersten heidenchristlichen Gemeinden* macht eine *Antrittsvorlesung* von Leipoldt (Leipzig. — 34 S.) zum Gegenstand eines mit frischen und kräftigen Zügen entworfenen Bildes. Steinbeck schildert *Urchristliches Gemeindeleben* (Gr.-Lichterfelde. — 48 S.) mit besonderer Berücksichtigung von Taufe, Gemeindegottesdienst und Gemeindeverfassung mit populärer Haltung. *Der Alexandriner Apollon* sieht sich von Schumacher *Eine exegetische Studie* (Kempten-München. — 49 S.) gewidmet, welche die Angaben der Apg. einer sorgfältigen historischen Ausdeutung unterzieht. Über *Christianity and nationalism in the later Roman Empire* liegt eine Arbeit von Woodward (London. — VI, 106 S.) vor. *Vom Christentum in der Persis* handelt Sachau SbPAW. 1916. 958—980 mit mustergiltiger Verwertung aller einschlägigen Nachrichten. In das ostasiatische Missionsgebiet der syrisch-nestorianischen Kirche versetzt Schepelern *Den aeldste Kristne Mission in Kina* (Kopenhagen. — 97 S.). Über *Γερμανός ὁ Β' πατριάρχης Κωνσταντινουπόλεως Νικαίας (1222—1240)* sei eine verdienstvolle Studie von Lagopates (Pripous 1914. — XVI, 364 S.) nachgetragen, in der *Βίος, συγγράμματα καὶ διδασκαλία αὐτοῦ* behandelt und anhangsweise von ihm mehrere *Ἀνέκδοτοι ὁμιλίας καὶ ἐπιστολαὶ τὸ πρῶτον ἐκδιδομένα* geboten werden. Zur späteren griechischen Kirchengeschichte ist eine Studie von Pachnos über *Μέλετιος ὁ Πηγᾶς καὶ οἱ ἐν Χίῳ Ἰησοῦται* (Athen 1914. — 55 S.) nachzutragen. *The Russian Church* betreffen *Lectures on its history, constitution, doctrine and ceremonial* eines Ungenannten mit einer Vorrede des Lord Bischofs von London (London. — VII, 83 S.). Von Charalampovič wurde sehr eingehend *Малороссійское вліяніе на великорусскую Церковную жизнь* (Der kleinrussische Einfluß auf das großrussische kirchliche Leben) behandelt (Kazan 1914. — XXIV, 878, LXVI S.). — Gegenwart: Eine Schrift von H. Rohde über *Deutschland und Vorderasien* (Berlin. — 148 S.) beschäftigt sich mit den durch die gegenwärtige Weltlage eröffneten

Problemen. Ein umfangreicher *Bericht über die Lage des armenischen Volkes in der Türkei* (Potsdam. — VIII, 303 S.) wurde durch Lepsius erstattet. — Das Unionsproblem: *Intercommunion with the Eastern Orthodox Church* fordert für die anglikanische Kirche mit dem Untertitel: *The Schism between East and West and the possible healing* eine Broschüre von Burnie (London 1915. — 57 S.).

**IV. Dogma, Legende, Kultus und Disziplin.** — Verhältnis zu Nichtchristlichen: *Die Reste der primitiven Religion im ältesten Christentum*, die er glaubt erkennen zu dürfen, hat Clemen (Gießen. — VII, 172 S.) eingehend behandelt. Die Frage: *Gibt es buddhistische Einflüsse in den kanonischen Evangelien?* wird durch Beth, StK. 1916. 169—227 sehr entschieden in verneinendem Sinne behandelt. — Lehre und Lehrentwicklung: *The Christologie in the Apostolic Fathers* bildet den Inhalt eines Buches von Rosencrans Stark (Chicago 1912. — X, 460 S.). Wesentlich einem dogmengeschichtlichen Interesse wird auch, der dritte und Schlußteil von Schermanns weitschichtigem Werke über *Die allgemeine Kirchenordnung, frühchristliche Liturgien und kirchliche Überlieferung* begegnen, der *Die kirchliche Überlieferung des zweiten Jahrhunderts* zum Gegenstand hat (Paderborn. — 176 S.). Diese erscheint hier als eine in den wesentlichen Punkten einschließlich des Rituals auch schriftlich festgelegt gewesene kompendiöse Darstellung des kirchlichen Lehrstoffes, deren einzelne Materien in gewissenhafter Heranziehung aller literarischen Zeugnisse vorgenommen werden. — Legende: Bei Deelman *Abgar-sage* NET. I 243—291 wird sehr eingehend nächst dem apokryphen Briefe Jesu die byzantinische Sagenform behandelt, bei welcher das wunderbare Bild des Herrn in den Vordergrund tritt. Eine Studie von Kampers über *Das Lichtland der Seelen und der heilige Gral* (Köln. — 123 S.) stellt ihren Gegenstand in den Zusammenhang mit der auf den Orient zurückweisenden Kreuzzugsromantik hinein. — Liturgie: Eine kurzgefaßte *Liturgik des hl. Meßopfers* von Hüls (Münster 1915. — VIII, 269 S.) bringt im 1. Kapitel einen naturgemäß bis zu einem gewissen Grade auch den Osten berücksichtigenden Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Meßliturgie und einen Anhang über das byzantinische Formular unter dem Namen des Chrysostomos. Nachzutragen sind ferner Ausführungen von Lübeck über *Die Wiederfirmung in der griechisch-russischen Kirche* K. 4. XVI 197—214. 281—293. — Kirchenmusik: Auch der kirchliche Gesang der orientalischen Christenheit unterliegt zweifellos in weitem Umfange der Notwendigkeit einer Reform auf abendländischer Grundlage, die für die gesamte orientalische Musik durch P. Lang-Bej in zwei Artikeln unter dem Titel *Gedanken über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der orientalischen Musik* OL. IX Nr. 323f. betont wird. Nicht minder werden

sich auch für Studien auf dem Gebiete der orientalischen Kirchenmusik die Erkenntnisse als fruchtbar erweisen, zu denen Lach in Untersuchungen über *Das Kadenz- und Klauselproblem in der vergleichenden Musikwissenschaft* ZÖG. 1916. 601—642 gelangt. Er tritt dem von philologischer Seite vornehmlich in rhythmischer Hinsicht zum Gegenstand ausgedehnter Studien gemachten auch unter dem bisher gänzlich vernachlässigten melodischen Gesichtspunkte näher, indem er zeigt, daß zufolge des physiologischen Prozesses ihrer Hervorbringung die Vokale i e a o u Träger verschiedener, in absteigender Linie geordneter Klanghöhenstufen sind.

**V. Die Literaturen.** — Handschriftenkunde: *Ein angebliches Autograph des Kaisers Nikephoros Phokas*, das an einer aus dem thessalischen Olympiatissakloster stammenden Hss. mit Reden Gregor von Nazianz in den Besitz von Jak. Rosenthal in München überging, wurde durch Bees NJb. XXXVII 260—269 als aus zwei Bestandteilen des 12/13. bzw. des 11/12. Jhs bestehend erwiesen. — Literaturgeschichte: Eine gedrängte *Storia della letteratura byzantina (324—1453)* (Mailand. — VIII, 292 S.) hat Montelatici für die Sammlung der *Manuali Hoepli* geliefert. — Bibeltexte: *Bemerkungen zur georgischen Übersetzung des Hohenliedes* von Euringer beschäftigen sich BbZ. XIV 97—116 auf Grund der Ausgabe Zagarelis, die sich als auf einem keine einheitliche Textesrezension bietenden Mischkodex beruhend erweist, ohne dasselbe erschöpfen zu wollen, mit dem Problem der Abhängigkeit von einer griechischen oder einer armenischen Vorlage. *Ein Beitrag zur Erforschung der altkirchenslavischen Evangelientexte* wurde von Jagić SbAWW. CLXXXVIII Nr. 1 erbracht. Von einer Ausgabe des *Psalterium palaeoslovenicum croatico-glagoliticum* von Vayr, die den Text der Prager und Pariser Hs. in kyrillischen Typen mit Anmerkungen, Varianten der übrigen Hss. und Glossar bringen soll, liegt der *Tomus I* mit *Textus, annotationes, tabulae* (Prag. — XXIII, 206, 88 S.) vor. — Apokryphen: In Fortsetzung seiner *Beiträge aus dem Kirchenslavischen zu den neutestamentlichen Apokryphen* hat Franko ZNtW. XVII 207—211 in Übersetzung nach einer jüngeren Hs. eine Parabel des Apostels Petrus bekannt gemacht, die er für alt und literarisch wertvoll hält. — Theologie: Durch Baehrens wurde sorgfältig die *Überlieferung und Textgeschichte der lateinisch erhaltenen Origeneshomilien zum Alten Testament* untersucht (Leipzig. — VII, 257 S. = TuU. XLII, 1). Zur *Datierung der „Drei Reden des hl. Athanasius gegen die Arianer“* tritt Stegmann TQs. XCVIII 227—231 erneut für eine solche auf 357 ein. Sicko handelt *De Cypriano martyre a Gregorio Nazianzeno laudato* (Krakau 1915. — 34 S.), indem er zeigt, wie in der im J. 379 gehaltenen Rede der legendenumwobene Zauberer von Antiocheia mit dem Bischof von

Karthago zusammengefloßen ist. Von der Chrysostomos-Auswahl der BKv. bringen der 2. und 3. Band (Kempten-München. — 371 bezw. 418 S.) *Des hl. Kirchenlehrers Johannes Chrysostomus Erzbischofs von Konstantinopel Kommentar zum Evangelium des h. Matthäus aus dem Griechischen übersetzt* von Baur von Hom. 19 bis 71, während der 4. Band (ebenda. — 238, 251 S.) dem Rest der Matthäushomilien die *Sechs Bücher über das Priestertum* übersetzt von Naegle folgen läßt. Eine Arbeit über *Die Genesishomilien des Bischofs von Severian von Gabala* von Zellinger (Münster i. W. — 128 S.) verfolgt nach einleitenden Ausführungen über das Leben desselben die Überlieferung und Geschichte der Reden über das Hexaëmeron und geht sodann sorgfältig allen Spuren weiterer Gn.-Homilien nach, um schließlich sie eingehend inhaltlich zu würdigen. *Die pseudoeustathianische Homilie über Jo. 12, 1—8* hat eine Veröffentlichung von Zoepfl TPMs. 1916. 11—23 zum Gegenstand. — Geschichtschreibung: Ausführungen von Lieder über *Papias und die Perikope von der Ehebrecherin (Joh. 7, 53—8, 11) bei Agapios von Mambig* ZKT. XL 191—199 tun dar, daß der letztere an der fraglichen Stelle außer Eusebios' Kirchengeschichte noch irgend eine Nebenquelle benützt hat. — Profane Fachwissenschaften: Wertvolle *Bemerkungen zu Budge's „The Syriac Book of Medicines“* von Löw ZDMG. LXX 525—531 üben an der Publikation des Engländers ebenso unerbittliche als verdiente Kritik. — Poësie: Von den *Publications of the Princeton Expedition to Abyssinia* bringt Vol. IV als eine vorzügliche Gabe Littmanns *Lieder der Tigrë-Stämme: Deutsche Übersetzung und Commentar. Lieder der 'Ad-Temūzyām, 'Ad-Hebtis (Habāb), 'Ad-Taklēs und kleinerer Stämme* (Leyden 'Ad-Ternāryām, 'Ad-Hebtēs 1915. — S. 598—1098).

**VI. Die Denkmäler.** — *Grabungen an der Serailspitze von Konstantinopel*, über die Unger AA. 1916. 1—47 berichtet, brachten einen säulenreichen byzantinischen Substruktionsbau, gestempelte byzantinische Bauziegel, einige christliche Grabinschriften und byzantinische Architektur- und Skulpturfragmente ans Licht. Разкопнѣ на Трапезица въ Търново (*Die Ausgrabungen auf Trapezitza in Tirnovo*), deren Ergebnisse Dimov BSAB. V 112—176 vorführt, haben 17 kleinere Kirchen von rechteckigem Grundriß und mit reicher ornamentaler und figürlicher Bemalung bloßgelegt. Die ebenda 208ff. von F(ilow) besprochenen Разкопки въ църквѣта Св. Георги въ София (*Fouilles dans l'église de St. Georges à Sofia*) führten u. A. zur Aufdeckung einer großen römischen Hypokaustenanlage. Endlich hat ebenderselbe dort 210f. noch über Разкопки при църквата Св. Чепридесеть Маченици въ Търново (*Fouilles autour de l'église des Sts Quarante à Tirnovo*) Bericht erstattet. — Kunstgeschichte: *Das Werden christlicher Kunst* hat v. Sybel RKw. XXXIX 118—129 im Gegensatz zu

Wulff mit Bezug auf Malerei und Skulptur in durchaus romzentrischem Sinne behandelt. *Die bildende Kunst des Ostens* betreffend wird von Strzygowski *Ein Überblick über die für Europa bedeutungsvollen Hauptströmungen* (Leipzig. — VII, 85 S.) geboten, in dessen Rahmen u. A. die altchristliche Kuppelkirche Armeniens, der orthodoxe Kirchenbau, die byzantinisch-orthodoxe Malerei, die reichen kirchlichen Kunstschatze der Bukowina und das Verhältnis des Abendlands zur orthodoxen Malerei zur Besprechung gelangen. — Architektur: *Frühchristliche Kirchenbauten im südlichen Norikum* werden von Eyger (Wien. — V, 141 S.) vorgeführt. Glück behandelt ÖMsO. XLII 92—101 in einer Studie über den Übergang antiker Bauformen zum syrischen Monumentalbau *Die toten Städten Syriens und ihre Baudenkmäler als Wegweiser moderner Wirtschaftspolitik*. Еленската църква въ Пирдопъ (*L'église du Cerf près de Pirdopa*), deren Ruinen Moutaftchiew BSAB. V 20—84 höchst eingehend beschreibt, war eine dreischiffige Basilika mit drei Apsiden und Narthex ungefähr der Wende vom 5. zum 6. Jh., ursprünglich vielleicht mit zwei Kuppeln, jedenfalls aber mit Emporen ausgestattet. Eine mit romanischer Kunst sich berührende Anlage wohl gleichfalls noch altchristlicher Zeit in Form des lateinischen Kreuzes ist Кръстовидната църква въ с. Крисекъой (*L'église cruciforme de Klissè-keui*), deren Reste er ebenda 85—111 mit Einschluß der in ihrem Bereich gemachten Kleinfunde behandelt. Eine eigenartige Kreuzkuppelkirche des 9. Jhs mit starker Längenenwicklung stellt dagegen Баташката църква (*L'église de Batatak*) dar, die a. a. O. 211—213 F(ilow) bekannt macht. — Mosaik und Malerei: Mit der dem Verfasser eigenen Gründlichkeit und Umsicht wird auch das Verhältnis der stadtrömischen Denkmäler zum Osten berücksichtigt in Wilperts neuem Monumentalwerk über *Die Römischen Mosaiken und Malereien der kirchlichen Bauten vom 4. bis 13. Jahrhundert* (*Unter den Auspizien und mit allerhöchster Förderung Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II.* — Freiburg i. B. — 2 Bde. 1226 S. mit 542 Textabb. — 2 Bde mit 300 farb. Tafeln). Auch derjenige, welcher die hierbei vertretene Anschauung von einer bis nach Konstantinopel und Kleinasien sich geltend machenden maßgeblichen Fernwirkung Roms nicht zu teilen vermag, wird von dem in der wunderbaren Publikation Gebötenen sich in dankbarer Bewunderung beugen. Als *Ein Meisterwerk der christlichen Archäologie* wird diese denn an der Hand einer sorgfältigen Inhaltsskizze von Kreitmaier StZ. XLVI 444—456 gewürdigt. Sehr sorgfältige *Kunstgeschichtliche Untersuchungen zur Eulalios-Frage und dem Mosaikschmuck der Apostelkirche zu Konstantinopel* von Beës, deren Schluß noch aussteht, haben RKw. XXXIX 97—117. 231—251 schon jetzt zu dem sicheren Ergebnis geführt, daß Eulalios ein Meister des 12. Jhs war und daß auf

ihn mit Sicherheit nur das vielleicht bloß gemalte Brustbild des Pantokrator in der Hauptkuppel und die Darstellung der Frauen am Grabe an der Ostwand des östlichen Kreuzschiffes zurückgeführt werden können. Betont werden dabei nachdrücklich auch gewisse von Heisenberg nicht hinreichend beachtete Widersprüche zwischen Konstantinos und Mesarites. Denkmäler der christlichen Balkankunst des 13. Jhs., Фреските на Боянската църква при София (*Les fresques de l'église de Boïana près de Sofia*), werden von F(ilo)w BSAB. V 207f. signalisiert *Islamische Ornamente in einem griechischen Psalter von ca. 1090*, dem cod. Brit. Mus. Add. 36. 928, der auch bildliche Darstellungen aufweist und in diesen gleichfalls eine gelegentliche Abhängigkeit von islamischen Kunsterzeugnissen verrät, hat Flury Isl. VII 155—170 nachgewiesen und eingehend besprochen. — Kunstgewerbe: Von Zahn werden ABKK. XXXVIII 1—54 neue Zugänge *Zur Sammlung Friedrich L. von Gans* vorgeführt, unter denen sich an einer Halskette mit Brustbild des Honorius und thronender Gloria Romanorum auf dem zugehörigen Medaillon und einem mit Goldmünzen der Zeit von 527—602 geschmückten Halsreif, zu dem ursprünglich das Verkündigungs-Enkolpium der Sammlung gehörte, zwei wertvolle Stücke aus dem frühbyzantinischen Ägypten befinden. Bei Neuß *Ikongraphische Studien zu den Kölner Werken der altchristlichen Kunst. III* ZCK. XXIX 72—79 wird anlässlich zweier von ihm unmittelbar dem römisch-italienischen Kunstkreis zugewiesenen Goldglasbruchstücke doch nachdrücklich die Bedeutung Alexandreas für einen spezifischen Goldglastypeus der Protoplasten und diejenige des gesamten syro-ägyptischen Kreises für den Typus des Abrahamsopfers betont. *Der Reliquienschatz des Hauses Braunschweig-Lüneburg* über den ein Ungenannter CK. XIII 117—130 referiert enthält auch einzelne Werke orientalischer Kleinkunst, so einen byzantinischen Tragaltar des 11. oder 12. Jhs und eine in Gold getriebene Tafel des 13. mit Demtrios als Reiterheiligen. — Epigraphik: Sacki beschäftigt sich sehr eingehend mit *The Nestorian Monument in China (With an introd. note by Gascoyne-Cecil and a pref. by A. H. Sayce*. London. — X, 342 S.), wobei besonders die Aufschlüsse hervorzuheben sind, die wir über ein einstiges syrisch-chinesisches Schrifttum offenbar recht beachtenswerten Umfangs erhalten. *Zu einer byzantinischen Inschrift aus Pannon vom Jahre 882* erbringt Beßes RhM. LXXI 285—288 den Nachweis wörtlicher Abhängigkeit des betreffenden Epitaphs vom Anfang der von seinem Nachfolger Ignatios verfaßten Biographie des konstantinopolitanischen Patriarchen Nikephoros († 829). — Numismatik: Durch F(ilo)w werden BSAB. V 214ff. Три неиздени зматни римски медалиони (*Trois médaillons romains en or inédits*) der Kaiser Konstantios II. und Konstans ohne spezifisch christliche Zeichen bekannt gemacht.

---

**VII. Geschichte der orientalischen Studien.** — In einer Rektoratsrede (Heidelberg 1917. — 40 S.) hat Bezold meisterhaft *Die Entwicklung der semitischen Philologie im deutschen Reich* skizziert. In einem sprachwissenschaftlichen *Literaturbericht für 1913* G. VII 321—359 behandelt Kretschmar das *Griechisch* unter spezieller Berücksichtigung auch der Koine, des Vulgärgriechischen und Neugriechischen. Von Thomsen *Die Palästina-Literatur. Eine internationale Bibliographie* registriert der 3. Band (Leipzig. — XX, 388 S.) *Die Literatur der J. 1910—1914.*

---